

SENSE+INNOCENCE

Teil II

von Nicolaas Schmidt

Deutschland 2009 MiniDV 4 Min. o. Dial. Experimentalfilm

Ein Forscher führt an einem Nagetier Versuche durch. Das Tier macht sich scheinbar Gedanken über den Sinn von Hoffnung, kommt jedoch zu keinem Ergebnis. Found Footage von 1957 aus Asien.

A scientist experiments on a rodent. The animal seems to think about the meaning of hope, but can't come to a conclusion. Found footage from Asia 1957.



Drehbuch: Nicolaas Schmidt, Produzent: Nicolaas Schmidt, Schnitt: Nicolaas Schmidt, Musik: Xuan Mai, Kontakt: Hochschule für bildende Künste Hamburg

Nicolaas Schmidt, Jahrgang 1979, arbeitet seit 2002 als Grafiker und Layouter in Leipzig. 2007 begann er mit seinem Studium im Fach „Zeit-bezogene Medien/Film“ an der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Filmografie: 2008 I'M NEXT IN LINE; NEUSEELAND, 2009 SENSE+INNOCENCE

CONCERTO CRASSO

Teil II

von Rolf Hellat

Schweiz 2009 Digital Betacam 1 Min. engl. OF Kurzspielfilm

Das Seniorenorchester Zürich probt ein ungewöhnliches Musikstück. Klassik trifft auf Moderne. Was mit Beethoven beginnt, endet im Rap.

The Senior Orchestra Zurich is practising an unusual music piece ... What begins with Beethoven, ends up with rap!



Drehbuch: Rolf Hellat, Produzent: Rolf Hellat, Kamera: Jan Mettler, Darsteller: Hans-Peter Ulli, Rico Herold, Werner Biermeier, Kontakt: Rolf Hellat

Rolf Hellat, Jahrgang 1984, studierte Filmregie an der Hochschule der Künste Zürich, Schweiz. Er schuf als Regisseur und Editor preisgekrönte Kurzfilme, mit denen er neue Wege in der audiovisuellen Gestaltung einschlug.

Filmografie: 2006 FLEISCH; DER CITROEN UND ICH, 2008 STUDIO B; NO I WILL!, 2009 TALIN; CONCERTO CRASSO

Auszeichnung: Publikumspreis „spotlight in Bronze“ in der Kategorie TV & Kino (Internationales Werbefilmfestival, Ravensburg 2009)

ALABAMA SONG

Teil II

von Stefanie Sixt

Deutschland 2010 Digital Betacam 6 Min. engl. OF Experimentalfilm

Im Musikstück „Alabama“ wird das Schicksal von Frauen thematisiert, die ihr bürgerliches Dasein aufgeben, um sich in der Stadt Mahagonny der Prostitution hinzugeben. Statt Moral gibt es Alkohol, Sex und Geld. Der Genuss verkommt durch das Geld zur Ware.

The "Alabama Song" deals with the fate of women who give up their orderly lives to become prostitutes in the City of Mahagonny. This image of women brings up a polarity between the proletarian housewife and the sex symbol.



Drehbuch: Stefanie Sixt, Anina von Molnar, Produzentin: Stefanie Sixt, Kamera: Xaver Schwyer, Darstellerin: Anina von Molnar, Kontakt: Sixt Sense

Stefanie Sixt wurde 1973 in Augsburg geboren und studierte zunächst an der Academy of Fine Arts im niederländischen Maastricht und dann Kunst und Kommunikationsdesign in Augsburg. Seit 1997 ist die vielfach ausgezeichnete Künstlerin als Visual-Artist, freie Regisseurin und Produzentin tätig.

Filmografie: 2005 KÜCHENFANTASIEN, 2006 1777; MANHATTAN CONNECTED, 2007 TERRORTOMATE, 2010 ALABAMA SONG

Welturaufführung